

Spielerisches Turnen für Kinder: Noch Plätze frei

Merzig. In dem Kurs „Spielerisches Turnen für Kinder ab drei Jahren“ im Haus der Familie in Merzig sind noch Plätze frei. Im Mittelpunkt der Turnstunde stehen Spaß und Lust, sich gemeinsam zu bewegen und selbst zu entdecken. Mit altersgerechten Bewegungsspielen, Liedern und Materialien wird das Miteinander in der Gruppe erlebt und die Sinnes-, Körper- und Raumwahrnehmung unterstützt. Der Kurs findet immer mittwochs von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der Kita St. Josef in Merzig statt. Die Kursleitung übernimmt Pirotschka Werth. Die Kosten betragen 52 Euro. *red*

◆ **Infos** und Anmeldung: Telefonnummer (06861) 6032.



Susi sucht eine katzenereifere Familie.

Foto: SZ

TIERFREUND GESUCHT

Merzig. Susi ist eine hübsche, menschenbezogene Katzendame mit eigenem Kopf und Charakter. Vor vier Jahren, im Welpenalter, wurde sie durch den Tierschutzverein erfolgreich vermittelt. Leider verstarb ihre Besitzerin, und so wurde das sensible Tier zunächst einmal „vererbt“. Da Susi sich in ihrem neuen Zuhause nicht wohl fühlte, wurde sie wieder zur Vermittlung abgegeben. Sie genießt menschliche Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten ausgiebig, mit Artgenossen ist sie weniger verträglich. Ideal für Susi wäre ein Platz als Einzeltier in einer katzenereifere Familie, gerne auch mit Kindern. *red*

◆ **Wer Susi** ein neues Zuhause geben möchte: Telefon (06861) 66 98 oder (06861) 88 061,

NACHRICHTEN

BESSERINGEN

Senioren feiern im Bürgerhaus

An diesem Sonntag, 22. November, feiert Besseringen seinen Seniorentag. Beginn ist um 15 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu in Besseringen mit einem Vortrag von Elfriede Mismann „Kirche neu erleben“. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von Kammer-sängerin Brigitta Matthieu aus Saarbrücken und dem Cellisten Professor Faik Dachdamirov aus Aserbeidschan. Das Programm wird gegen 16.15 Uhr im Bürgerhaus fortgesetzt. *fs*

Weihnachtsmarkt in der Sporthalle

Am Samstag, 28. November, findet der 3. Weihnachtsmarkt in der Kultur- und Sporthalle Düppenweiler statt. Interessierte Aussteller können sich ab sofort bei Elisabeth Wax, Telefon (06832) 13 00, oder Susanne Ludwig, Telefonnummer (06835) 42 52, zwecks Standreservierung vormerken lassen. *red*

LOSHEIM

Awo fährt nach Berlin

Eine Info-Fahrt nach Berlin unternimmt von Sonntag, 25. April, bis Freitag, 30. April, der Gemeindeverband der Arbeiterwohlfahrt. Ein Besichtigungsprogramm (Stadttrund-fahrt, Besuch von Potsdam, Spreewald) ist vorbereitet. Auch Nichtmit-glieder können teilnehmen. **◆ Anmeldung** bei Karl Meyer unter der Telefonnummer (06872) 2 116.



Der Reichstag in Berlin

Produktion dieser Seite:

Wolf Porz
Edmund Selzer

VERKEHR

Bürger-Belange berücksichtigen

Zu: „170 Meter Brunnenstraße sorgen für Unverständnis“, SZ vom 12. November

Es ist richtig, dass der Ortsrat rechtzeitig darüber informiert wurde, dass man beabsichtigte, die Straße „Am Stauden“ und auch den oberen Teil der „Brunnenstraße“ mit einer neuen Asphaltdecke zu versehen und darüber auch „erfreut“ war. Eine Information über die Teerung des Feldweges gab es zu diesem Zeitpunkt nicht. Ich hätte aber auch nichts dagegen gehabt, weil sie ebenfalls notwendig war. Nur sollten eben 170 Meter innerörtliche Straße wichtiger sein und Vorrang haben.

Bei der Teerung des Feldweges ist allerdings nicht nachvollziehbar, dass man eine Verbundstein-Querrinne, die zur Ableitung des Oberflächenwassers dringend erforderlich ist, einfach zugeteert hat.

Als frühzeitig feststand, dass die Teerung nur bis zu der Stelle erfolgen sollte, wo die Verlegung der Gasleitung endet, wurde die Ortsvorsteherin schriftlich von mir darum gebeten, sich bei den Stadtwerken für die Erneuerung

der maroden Wasserleitung und der entsprechenden Hausanschlüsse der gesamten oberen Brunnenstraße einzusetzen. Damit hätte ein weiterer Grund bestanden, auch das ausgesparte Teilstück der Straße, das neben Flickstellen wegen nachträglich erfolgten Kanalanschlüssen, auch erhebliche Risse aufweist und eben „nicht in Ordnung ist“, mit einer neuen Asphaltdecke zu versehen.

Auf eine abschließende Rückmeldung warte ich heute noch. Das eingebrachte Bild ist allerdings irreführend – eine solche Stelle gibt es in besagtem Straßenabschnitt nicht.

Wenn von vielen inzwischen zurückgebauten Bodenschwellen die Rede ist, sind sicher auch alle anderen Aufpflasterungen im gesamten Ort gemeint gewesen, die alle deshalb zurückgebaut wurden, weil die Anwohner sich u. a. über den Lärm beschwert hatten, der dadurch entsteht, dass Pkw wieder anfahren müssen, Lkw mit loser Ladung, oder Pkw mit Hänger darüber poltern, Krankentransporte beeinträchtigt werden, oder wie in vorliegendem Fall auch noch Kinder dazu verleitet werden, diese Bodenschwelle als Sprung-schanze für Fahrten mit ihren Skateboards zu benutzen. Schade, dass man so wenig auf Belan-

ge der Bürger eingeht.

Eugen Dillschneider, Mechern

UMGEHUNG

Unsinnige Alternatividee

Zu: „Streit über Umgehung nimmt wieder Fahrt auf“, SZ vom 14. November

Nach einem Blick in die letzte Wochenendausgabe der SZ könnte man beim Studium des Hinundhergezerres fast das Heulen bekommen. Was müssen die Bewohner der Besseringer Bezirksstraße noch alles über sich ergehen lassen, bis sie endlich erleichtert aufatmen können!? Einzig den Beitrag von Dieter Ernst möchte ich bei meinen kritischen Bemerkungen ausnehmen, da sich die Merzi-ger SPD für einen sofortigen Baubeginn einsetzt. Dass er darüber hinaus sich auch für eine Nordumgehung Merzigs für den Durchgangsverkehr aus dem Hochwald einsetzt, ist im Sinne Merzigs nur allzu verständlich.

Wenn sich nun der Chef des Losheimer Rathauses für den jüngsten unsinnigen Vorschlag der Grünen zur Nordumgehung einsetzt, dann scheint ihn das Schicksal der Besseringer Be-

wohner der Bezirksstraße völlig kalt zu lassen, zumal er solche Probleme innerhalb seiner Gemeinde schon aus seines Vorgängers Zeiten hinter sich weiß. Losheim hat doch bereits seit Jahrzehnten das große Glück, einer großzügigen Nordumfah-rung seines Ortes von West nach Ost. Der Bürgermeister scheint völlig vergessen zu haben, dass die Fernhaltung des Durch-gangsverkehrs aus Richtung Zerf nach Nunkirchen und von Brot-dorf/Bachem in Richtung Weis-kirchen für Losheim eine sehr vorteilhafte innerörtliche Beru-higung gebracht hat. Über den Unsinn einer „Querspanne Mett-lach“ scheint er nicht sonderlich nachgedacht zu haben, sonst hätte er sie nicht noch beson-ders erwähnt.

Beim Beitrag von Wolf Porz kann ich dessen Schlussbemerkung keineswegs folgen. Es ist nicht mehr als recht und billig, dass sich die Landrätin so be-dingungslos für den baldigen Ausbau der endlich genehmigten Umgehung von Besseringen ein-setzt. Dass nach seinen Worten „ein zumindest überdenkens-werter Alternativ-Vorschlag der Grünen einfach vom Tisch ge-fegt wurde“, kann ich nicht ver-stehen.

Worin soll den die „Alternati-ve“ zur endgültigen Beruhigung

der Besseringer Bezirksstraße gelegen haben? Eine unsinnige Alternatividee des neuen Staats-sekretärs sollte man keineswegs erneut beleben.

Um aber die Stadt Merzig von dem aus dem Hochwald zur Au-tobahn strebenden Verkehr zu befreien, möchte ich mich als „absoluter Dilettant in Ver-kehrsfagen“ mit einem beschei-denen Lösungsvorschlag zu Wort melden, der die Natur weit weniger belastet als die Vor-schläge der Grünen. Der Verkehr aus dem Hochwald, sei es aus Richtung Britten oder Losheim, ließe sich ab der Einmündung der von Britten kommenden Straße in die von Losheim nach Mettlach führenden Straße bei 217 m über NN in Richtung zur Ortsumgehung Besseringen wie folgt leiten: Zunächst könnte man die nach Besseringen füh-rende Straße bis zur ersten Kur-ve benutzen, dort aber die zu bauende Straße, ohne die Rich-tung zu ändern, den Talgrund hinauf führen. Nach Überschrei-tung der Höhenlinie 260 m über NN könnte die Trasse in süd-westlicher Richtung bis zum En-de des Schallerscheid führen. Ab diesem Punkt möchte ich die zweckmäßigste Anbindung an die Umgehung den Fachleuten überlassen.

Reinhold Junges, Mettlach.

LESERBRIEFE

Anzeige

Ich lebe gern in
Merzig

ICH LEBE GERN IN MERZIG

www.schuhelang.de
SCHUHE Lang
• MERZIG • PERL • VÖLKLINGEN

CAMEL ACTIVE

Gr. 6½-12

CAMEL ACTIVE

Gr. 6½-12

CAMEL ACTIVE

Gr. 6½-12

IMMER GUT BERATEN:
Ihre Media-Beraterin freut sich auf Ihren Anruf.

KATRIN KLEIN
Tel.: (0 68 61) 9 39 66 32
Fax: (0 68 61) 9 39 66 39
E-Mail: k.klein@sz-sb.de

Saarbrücker Zeitung
Poststraße 47
66663 Merzig

SZ
Saarbrücker Zeitung
MEINE HEIMAT.

Hier lebe ich gerne

VHS
im Landkreis Merzig-Wadern e. V.
Psychologie
EDV
Naturwissenschaften
Wellness
Kunst Kultur
Fachausbildung
Sprachen
Kursbeginn das ganze Jahr über
Wir sind in Ihrer Nähe

06861 82910-0
Gutenbergstr. 14, 66663 Merzig
www.vhs-merzig-wadern.de
info@vhs-merzig-wadern.de

Elektroakupunktur - Bioresonanz - Chiropraktik
Faltenunterspritzung
Vitalwellentherapie

Heil & Therapiezentrum Merzig

Norbert Lorenz
Heilpraktiker

Heidrun Brust
Naturkosmetikerin

Professionelle Hautdiagnose - Aknetherapie

von-Boch-Straße 15 - Tel.06861-9121612

Bäderstudio-Heiztechnik Friedrich
www.baderstudio-friedrich.de

Mehr als das übliche...
Unser Sorglos-Service für
Bauherren u. Modernisierer:

- Komplett-Badplanung u. Ausführung
- Ein Ansprechpartner, ein Angebot, eine Rechnung
- schnell, sauber und zuverlässig

Bäderstudio - Heiztechnik
Friedrich GmbH
In der Pfingstweide 12
D-66663 Merzig
Telefon (0 68 61) 91 248 - 0
Telefax (0 68 61) 7 59 84

300 qm Ausstellung! Kompetent auch für Heizung und Solar.

WWW. ICH-LEBE-GERN-IN.DE